

# Buchbesprechungen

## Landesbeschreibung

ALBRECHT BRUGGER: **Baden-Württemberg**. Eine Landeskunde im Luftbild mit Texten von HERMANN BAUMHAUER und ERICH RUCKGABER. Konrad Theiss Verlag Stuttgart 1979. 258 Seiten, 161 Fotos, 125 farbig. Leinen DM 89,- Ein nobles Geschenk macht der Verlag zu seinem Jubiläum dem Land, mit dem sein Verlagsprogramm vor allem zu tun hat, und allen denjenigen, die im Wortsinne «des Landes kundig» sein wollen – etwa, um es besser als Heimat begreifen zu können. Auf die hervorragende technische Qualität wie auf den hohen bildnerischen Rang der Luftbilder ALBRECHT BRUGGERS braucht man hierzulande nicht besonders hinzuweisen. In zwölf Abteilungen werden die 161 Abbildungen dieses Bandes dargeboten: *Das Bild des Landes – Siedlungslandschaft – Verkehrslandschaft – Industrielandschaft – Stadtlandschaft – Land der Residenzen – Land der Burgen – Klosterlandschaft – Hochschullandschaft – Zivilisationslandschaft – Erholungslandschaft – Landschaft im Luftbild*. Hier gewinnt der Benutzer Einblicke, die nur Luftbilder zu geben vermögen – und die diese nur dann so deutlich wie hier zu geben vermögen, wenn sie jeweils so prägnant von einem kundigen zusammenfassenden Essay vorbereitet und von begleitenden Erläuterungen erschlossen werden. (Man sollte sich die Mühe des Blätterns machen und die Bilderläuterungen zu jedem Bild lesen!) Nicht aus Bequemlichkeit, sondern weil damit das Besondere dieser «Landeskunde» sehr genau getroffen ist, sei abschließend das Vorwort zitiert, mit dem HANS SCHLEUNING im Namen des Verlags den Band einleitet: *In Gestaltung und Aufteilung des Buches haben (Autoren und Verleger) versucht, die vielfältigen und durchaus widersprüchlichen Aspekte dieses Landes zu ordnen und aufzugliedern. Bewußt wurde hier nicht der herkömmliche und einfachere Weg der landschaftlichen Einteilung gesucht, obwohl es galt, ein möglichst geschlossenes Bild des Landes zu zeigen und die landschaftlichen und lokalen Besonderheiten soweit wie möglich zu berücksichtigen. Vollständigkeit kann aber kein Kriterium für eine Auswahl sein, die das Exemplarische herausstellen, nicht nur auf hinlänglich bekannte Motive zurückzugreifen will und soweit wie möglich ganz neue, auch außergewöhnliche Bilder zeigen möchte. Die künstlerischen Möglichkeiten der Luftbildfotografie waren ebenso zu berücksichtigen, wie gelegentlich bewußt kritische «Bestandsaufnahmen», die sich dem Luftbildfotografen heute in zunehmendem Maße aufdrängen.*

Willy Leygraf

LANDESARCHIVDIREKTION BADEN-WÜRTTEMBERG (Hg): **Das Land Baden-Württemberg**. Amtliche Beschreibung nach Kreisen und Gemeinden. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1978. Band III: Regierungsbezirk Stuttgart, Regionalverband Mittlerer Neckar. 580 Seiten, 24 Abbildungen. Leinen DM 60,-. Band VII: Regierungsbezirk Tübingen. 882 Seiten, 36 Abbildungen. Leinen DM 75,-.

Mit diesen beiden Bänden ist der Gesamtplan des auf acht Bände ausgelegten Werkes fast erfüllt: es fehlen noch die Regionalverbände Franken und Ostwürttemberg im Regierungsbezirk Stuttgart, der Regierungsbezirk Freiburg und der Registerband. Grad diesen vermißt man am meisten. Denn wer nicht weiß oder mit anderen Hilfsmitteln feststellen kann, in welchen neuen Verwaltungsverband es die früheren kleineren Gemeinden durch die Verwaltungsreform verschlagen hat, der bleibt trotz all der in diesen Bänden zusammengetragenen Informationen ohne jede Hilfe und Auskunft. (Wenn man doch wenigstens Übersichtskarten mit den alten Ortsnamen und den neuen Gemeindegrenzen beigefügt hätte!) – Zwei Anmerkungen, die nur indirekt mit diesem Werk zu tun haben: 1. Die Statistiken z. B. über die Bevölkerungsentwicklung oder über Arbeitsplätze und Arbeitnehmer geben ein wenig genaues Bild, weil abgelegene ländliche Ortsteile und städtische Zentralorte in einen Topf geworfen und dann mit ganz anders zusammengesetzten Mischungen verglichen werden. – 2. Die von Ort zu Ort angebotenen Informationen enthalten im Verhältnis zu den knappen Beschreibungen gegenwärtiger Zustände z. T. ausführliche Angaben zur Geschichte (Ortsadel, Lehensherrschaften u. dgl. m.). Frage: werden künftige Benützer noch so viel Umgang mit der Geschichte gelernt haben, daß sie mit solchen Angaben etwas anfangen können?

Johannes Wallstein

MAX RIEPLE: **Schwarzwald-Baar**. Mosaik eines Landkreises. Konrad Theiss Verlag Stuttgart 1979 (2. Auflage). 132 Seiten, 100 Abb., davon 24 in Farbe. Leinen DM 38,- Zwei Landschaften bestimmen den hier dargestellten Landkreis: die weiten Flächen der Baar und das Waldgebirge des Schwarzwalds um St. Georgen, Triberg, Furtwangen. Der Autor – einer der besten Kenner dieser Landschaft – geleitet den Leser von Ort zu Ort und erläutert ihm die Kostbarkeiten aus der Vergangenheit so gut wie die Besonderheiten der Gegenwart. Immer wieder gibt es Verzahnungen, werden Traditionen sichtbar. So zum Beispiel, wenn von Uhren die Rede ist: sie beherrschen die Museen so gut wie die Industrie der Gegenwart. Auch die Narren sind hier inzwischen «museumsreif»: in einem ehemaligen Solebehälter in Bad Dürkheim ist ein Fasnachtsmuseum entstanden; aber immer noch ist die Tradition lebendig; man sieht einen Maskenschnitzer bei der Arbeit. Ein anderes Beispiel: Donaueschingen beherbergt reiche Schätze aus Kunst- und Literaturgeschichte, zugleich ist es Treffpunkt der Avantgarde bei den Donaueschinger Musiktagen. So begegnet man in dem einleitenden Essay wie in den Bildern dieses Bandes immer wieder den für diesen Landkreis typischen Kontrasten, die seine Vielfalt und seine gegenwärtige Lebendigkeit ausmachen.

Maria Heitland